

«Ein gutes Stück Basel»

Legislaturziele 2017-2023 des Bürgerrates



Ausbau bestehender oder Entwicklung neuer Aktivitäten in den Bereichen Soziales und Integration

Gemäss Strategieprozess bleibt die Bürgergemeinde in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung bzw. in ihrem Selbstverständnis sowie in ihren Aufgaben und Leistungen erhalten und wird laufend optimiert. Wachstum soll punktuell in den Bereichen «Patronate», «Integration» und «Soziale Netzwerke» erfolgen. Ziel ist die Realisierung von weiterführenden Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Soziales und Integration.

→ Massnahmen

Zu diesem Zweck ist bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese realisiert schon seit Sommer 2016 ein Integrationsprojekt mit dem Zentrum für Brückenangebote (ZBA). Ein weiteres Projekt mit dem ZBA ist in Entstehung. Zudem werden weitere Ideen und Projekte v.a. im Bereich «Integration» entwickelt und lanciert. Das Angebot «Basel besser kennenlernen» für Neubürgerinnen und Neubürger wird ausgeweitet (GGG, Quartiere). Weiter wird gemeinsam mit GGG Benevol geprüft, ob bzw. wie eine Zusammenarbeit im Bereich der Freiwilligenarbeit realisiert werden könnte.

Lead: Zentrale Dienste

Zusammenarbeitspotential und Synergien innerhalb der Bürgergemeinde eruieren und nutzen

Bürgerspital, Waisenhaus, Zentrale Dienste und Christoph Merian Stiftung (CMS) verfügen je über Kernkompetenzen. Die Bürgergemeinde sollte Kooperationen zwischen diesen Partnern nicht nur ermöglichen, sondern - wo möglich und sinnvoll - fördern.

Wie bereits im Strategieprozess festgehalten, sollen weiterführende Synergiepotenziale zwischen der Bürgergemeinde und den Institutionen/der CMS identifiziert und, wo es Sinn macht, genutzt werden.

→ Massnahmen

Es ist eine institutionsübergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese hat allfälliges Zusammenarbeits- sowie Synergiepotential zu eruieren und aufzuzeigen. Beschlüsse zur Umsetzung fasst der Bürgerrat.

Lead: Zentrale Dienste

Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wald bzw. die Waldthemen

Die Bedeutung des Waldes ist vielen Leuten nicht bewusst. Er ist u.a. Rohstofflieferant, Erholungsraum (Vita Parcours, Grillplätze, Freizeitraum für Familien, Sportler, Wanderer, Hundeliebhaber usw.), hat Klima- und Umweltnutzen (CO₂-Bindung, Staubfilter, Sauerstofflieferant u.a.m.) und ist Trinkwasserschutz und -nutzungsgebiet (Hardwald).

Der Bevölkerung ist mit wirkungsvollen Massnahmen die grosse Bedeutung des Waldes näherzubringen und bewusst zu machen.

→ Massnahmen

Die operativ Tätigen haben für die Umsetzung/Erreichung des Ziels konkrete Massnahmen zu erarbeiten. Angedacht sind bereits waldpädagogische Projekte und Angebote in Hardwald und Lange Erlen (Neuaufgabe «Waldpavillon»).

Lead: Zentrale Dienste

Die Bürgergemeinde als Ganzes in der Öffentlichkeit stärker positionieren

Die Bürgergemeinde bildet die grosse Klammer um alle Institutionen und Angebote. Diese Art «Dachmarkenstrategie» wird mit dem Claim «Ein gutes Stück Basel» bereits heute verfolgt.

Im Strategieprozess und den darauf basierenden neuen Leistungsaufträgen an die Institutionen wird bestätigt, dass diesen, um erfolgreich am Markt bestehen zu können, möglichst weitgehende Autonomie und Eigenständigkeit im operativen Handeln zuzugestehen ist. Zur Eigenständigkeit der Institutionen gehören auch jeweils eigene Kommunikationsstrategien; diese werden oft noch nach Angeboten und Projekten differenziert. Das Bürgerspital und die CMS haben eigene, selbstständig agierende Kommunikationsabteilungen. Für das Waisenhaus und den Forst ist die Kommunikationsbeauftragte der Zentralen Dienste zuständig. Der Kommunikation der Zentralen Dienste obliegen zudem in Zusammenarbeit mit den politischen Behörden der Themenkreis Politik und bei Bedarf auch der Bereich Einbürgerungen.

In den Institutionen fehlt teilweise die Sensibilität für das Übergeordnete einer Dachmarke. Die Bereitschaft, sich sichtbar und öffentlich zur Dachmarke und zur Zugehörigkeit zur Bürgergemeinde zu bekennen, ist zu schärfen.

→ Massnahmen

Die Öffentlichkeitsarbeit ist in diesem Sinne weiterzuentwickeln - dies unter Berücksichtigung einer angemessenen «Dachmarkenstrategie». Dazu gehört auch eine sichtbare Umsetzung der von der CMS versprochenen Hervorhebung des Mitteleinsatzes aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS.

Lead: Zentrale Dienste

Strategische Entwicklung des Bürgerspitals

Insbesondere mit dem Übergang der Reha Chrischona an das Felix Platter-Spital und der damit verbundenen Nachnutzung des Areals Chrischona und dem Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung steht das Bürgerspital vor grossen Herausforderungen.

Der Bürgerrat unterstützt die zum Teil schon ausgearbeiteten Strategien, mit welchen nicht nur den genannten Herausforderungen begegnet, sondern auch die Wirtschaftlichkeit gewährleistet und die finanzielle Basis gesichert wird.

→ Massnahmen

Das Bürgerspital hat die Strategien zu ergänzen bzw. weiterzuentwickeln, konkrete Ziele festzulegen und nächste Schritte sowie zu ergreifende Massnahmen jeweils dem Bürgerrat zum Entscheid zu vorzulegen.

Lead: Bürgerspital

Langfristige Sicherstellung des Erhalts der Kulturgüter der Bürgergemeinde (namentlich Waisenhausareal)

Der finanzielle Unterhalt der historischen Gebäude im Bürgerlichen Waisenhaus ist langfristig und nachhaltig zu sichern.

→ Massnahmen

Das Waisenhaus hat für die Erreichung des Ziels konkrete Massnahmen zu erarbeiten und diese dem Bürgerrat zum Entscheid vorzulegen.

Lead: Waisenhaus